

Gaspreise: 28 Versorger erhöhen im Juni/Juli um bis zu 17,95 Prozent**Gasgrundversorgung bis zu 226 Euro p.a. teurer / Ölpreisbindung sorgt für steigende Gaspreise / Seit Januar 2011: Preise bei 647 Stromanbietern im Mittel über sieben Prozent gestiegen****München, 23. Mai 2011**

Zum 01. Juni und 01. Juli planen 28 Grundversorger ihre Gastarife in der Spitze um bis zu 17,95 Prozent (226 Euro p.a.) zu erhöhen. Mit dabei sind große Versorger wie die Stadtwerke München und die Nürnberger N-ERGIE.

Seit Januar haben 647 Strom-Grundversorger ihre Preise um durchschnittlich 7,13 Prozent angehoben (84,09 Euro p.a.)*. Weitere neun Anbieter planen zum 01. Juni und 01. Juli eine Erhöhung um durchschnittlich 6,97 Prozent (82,03 Euro p.a.) – in der Spitze um bis zu 89,25 Euro p.a. (8,48 Prozent).

Dies zeigt eine deutschlandweite Analyse der Energiepreisveränderungen in der Grundversorgung durch das unabhängige Vergleichsportal CHECK24.de.

Die aktuellen Energiepreiserhöhungen sind im Fall der Strompreise unter anderem auf die erhöhte EEG-Umlage zurückzuführen. Für die Gaspreiserhöhungen ist die bei der Beschaffung häufig vorhandene Kopplung an den Ölpreis verantwortlich.

Gaspreise steigen im Juni/Juli um bis zu 17,95 Prozent wegen Ölpreisbindung

Die angekündigten Preiserhöhungen der 28 Gasversorger liegen durchschnittlich bei 10,27 Prozent (136,75 Euro p.a.). Die deutlichsten Erhöhungen erwarten Kunden der Stadtwerke Schwarzenberg in Sachsen: Dort steigen die Gaskosten um 226 Euro p.a. (17,95 Prozent).

Die Stadtwerke München heben ihre Preise für einen Vier-Personen-Haushalt um 93,53 Euro p.a. (8,07 Prozent) an und die Nürnberger N-ERGIE mutet ihren Kunden ab Juli um bis zu 108 Euro p.a. (8,27 Prozent) höhere Preise zu.

Die Auswirkungen der Krisen in Nahost und Nordafrika, die zu steigenden Ölpreisen geführt haben, kommen nun mit Verspätung bei vielen Gaskunden an. Lieferverträge vieler Erdgasversorger orientieren sich immer noch mit Verzögerung an den Ölpreisen. Eine Ölpreisbindung existiert für Privatkunden zwar nicht mehr offiziell, große Gasversorger sind bei ihrem Einkauf aber weiterhin vom Ölpreis abhängig.

Strompreise seit Januar im Mittel um 7,13 Prozent gestiegen

Seit Januar 2011 haben 647 Grundversorger die Strompreise im Durchschnitt um 7,13 Prozent erhöht. Das sind rund drei Viertel aller Grundversorger. Ein Vier-Personen-Haushalt zahlt durchschnittlich 84,09 Euro p.a. mehr.

Aktuell planen im Juni und Juli 2011 neun Grundversorger ihre Strompreise zu erhöhen. Im Durchschnitt kündigen sie Erhöhungen von 6,97 Prozent (82,03 Euro p.a.) an. Am stärksten betroffen sind Kunden der Stadtwerke Gronau in Nordrhein-Westfalen mit einer Strompreiserhöhung von 89,25 Euro p.a. (8,48 Prozent). Teilweise haben diese Versorger ihre Tarife noch nicht an die im Januar gestiegene EEG-Umlage angepasst.

Die meisten der 647 Versorger haben ihre Preise von Januar bis März erhöht. Zum Jahreswechsel 2011/2012 werden jedoch wieder Strompreiserhöhungen erwartet. CHECK24 empfiehlt Kunden, schon jetzt in einen Vertrag mit Preisgarantie zu wechseln.

Nur ein Stromanbieter gab für Juni und Juli Preissenkungen bekannt. Über eine jährliche Entlastung von 17,85 Euro (1,35 Prozent) können sich die Kunden der Stadtwerke Neustadt in Schleswig-Holstein freuen.

Stromkostenerhöhung durch Atommoratorium, EEG-Umlage und Netzausbaukosten

Als Grund für die Strompreiserhöhungen seit Januar wurde vor allem die gestiegene Umlage für den Ausbau der erneuerbaren Energien (EEG) angeführt. Durch den angestrebten Umstieg auf erneuerbare Energien, die Kosten des Atomausstiegs und die Netzausbaukosten für Ökostrom werden die Preise weiter steigen.

„Soll der Atomausstieg CO2-neutral gestaltet werden, müssen Stromkunden mittelfristig mehr bezahlen“, sagt Isabel Wendorff vom unabhängigen Vergleichsportal CHECK24.de. „Der teure, aber wichtige Ausbau der Infrastruktur für erneuerbare Energien dürfte in Zukunft größtenteils über höhere Stromkosten der Kunden finanziert werden“, so Wendorff weiter.

**Gas: Berechnet für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh*

Strom: Berechnet für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 5.000 kWh

Pressekontakte CHECK24:

*Daniel Friedheim, Head of Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de
Bernadette Rieger, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, bernadette.rieger@check24.de*

Über die CHECK24 Vergleichsportal GmbH:

Die CHECK24 Vergleichsportal GmbH ist Deutschlands großes Vergleichsportal im Internet und bietet Privatkunden unabhängige Versicherungs-, Energie-, Finanz-, Telekommunikations- und Reise-Vergleiche mit kostenloser telefonischer Beratung. Die Anzeige der Vergleichsergebnisse von z.B. über 180 Kfz-Versicherungstarifen, rund 1.000 Stromanbietern, mehr als 30 Banken sowie rund 150 Anbietern für DSL, Handy und Mobiles Internet erfolgt dabei völlig anonym – wie auch die Flug-, Hotel-, Mietwagen und Pauschalreisen-Angebote.

CHECK24-Kunden erhalten für alle Produkte volle Transparenz durch einen kostenlosen Vergleich und sparen mit einem günstigeren Anbieter oft einige hundert Euro. Internetgestützte Prozesse generieren Kostenvorteile, die an den Privatkunden weitergegeben werden. Das Unternehmen CHECK24 beschäftigt über 250 Mitarbeiter mit Hauptsitz in München.